

**Bericht und Antrag
des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen
an den Kantonsrat
betreffend Geschäftsbericht 2006 der
Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Verwaltungskommission der Gebäudeversicherung hat an ihrer Sitzung vom 6. März 2007 den Geschäftsbericht 2006 der Gebäudeversicherung zu Händen des Regierungsrates beziehungsweise des Kantonsrates verabschiedet. Der Regierungsrat unterbreitet dem Kantonsrat gestützt auf Art. 4 Abs. 2 des Gesetzes über die Gebäudeversicherung (Gebäudeversicherungsgesetz, GebVG, SHR 960.100) den Geschäftsbericht 2006 der Kantonalen Gebäudeversicherung zur Genehmigung. Unserem Antrag schicken wir folgende Ausführungen voraus (vgl. auch den in der Beilage beigefügten Geschäftsbericht):

1. Erfreuliches Geschäftsjahr

Auf Grund der sehr tiefen Schadenbelastung und der erfreulichen Börsenentwicklung kann die Gebäudeversicherung ein sehr gutes Jahresergebnis ausweisen. Die Schadensumme liegt mit 2,3 Mio. Franken deutlich unter dem langjährigen Mittel von 3,4 Mio. Franken. Dank einem Finanzergebnis von 4,3 Mio. Franken schliesst das Geschäftsjahr mit einem Überschuss von 2,98 Mio. Franken ab, welcher dem Reservefonds der Gebäudeversicherung zugewiesen wird.

		2006	2005	Veränderung in %
Versicherte Gebäude	Anzahl	27'779	27'430	1.3
Versicherungskapital	Mio. CHF	20.354	20.102	1.3
Durchschn. Versicherungskapital pro Gebäude	CHF	732'726	732'843	0.0
Prämieneinnahmen netto	Mio. CHF	4.7	2.4	95.8
Feuerschäden	Mio. CHF	1.92	1.75	9.7
Elementarschäden	Mio. CHF	0.36	0.18	100.0
Rechnungsergebnis				
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. CHF	-1.398	-7.29	
Finanzergebnis	Mio. CHF	4.386	4.264	
Reingewinn	Mio. CHF	2.988	-3.024	
Kennzahlen (in o/oo Vers. Kapital)				
Prämien netto	CHF	0.231	0.120	92.5
Brandschutzabgabe *	CHF	0.245	0.267	-8.2
Prämien inkl. Brandschutzabgabe	CHF	0.476	0.387	23.0
Schäden	CHF	0.112	0.096	16.7
Reserven				
Reservefonds	Mio. CHF	74.2	71.2	4.2
Reserven in ‰ d. Versicherungskapitals	‰	3.6	3.5	2.9

* Ertrag fliesst in Brandschutzfonds

2. Schadenverlauf

Die Feuerschäden erreichten mit einer geschätzten Schadensumme von 1,8 Mio. Franken 79 % des zehnjährigen Mittels. Im Elementarschadenbereich waren im Berichtsjahr glück-

licherweise nur rund 150 Bagatellschäden zu verzeichnen, welche mit 0,4 Mio. Franken lediglich 40 % des langjährigen Mittels betragen. Gesamtschweizerisch nehmen die Elementarschäden im langfristigen Trend indessen deutlich zu. Dass der Kanton Schaffhausen bisher von dieser Entwicklung weitgehend verschont geblieben ist, kann daran liegen, dass in unserem Kanton eine geringere Tendenz für schwere Unwetter mit Hagel und Überschwemmungen besteht. Es wäre aber falsch, dies als Tatsache oder als «Naturgesetz» für unseren Kanton vorauszusetzen. Der Umstand, dass in der nahen zürcherischen und thurgauischen Nachbarschaft in den letzten Jahren grosse Elementarereignisse aufgetreten sind, zeigt, dass die Naturgefahren keinen Gesetzmässigkeiten folgen. Es wird immer häufiger von sogenannten «Hundertjahreereignissen» an Orten berichtet, wo offenbar seit Menschengedenken keine so schweren Schäden mehr aufgetreten sind. Vor diesem Hintergrund ist mittel- und längerfristig mit einer Zunahme der Elementarschadenereignisse zu rechnen.

3. Kapitalertrag

Nach dem Rekordjahr 2005 verlief die Börsenentwicklung im Berichtsjahr erneut sehr erfreulich. Die Performance von 5,05 % überstieg die langfristige Zielsetzung von 4 % deutlich. Vom ausgewiesenen Kapitalgewinn von 4,4 Mio. Franken entfallen auf Grund der Bewertung der Wertschriften zu Kurswerten am Bilanzstichtag rund 2 Mio. Franken auf nicht realisierte Kursgewinne.

4. Reserven

Durch die Zuweisung des Rechnungsüberschusses erreichen die Reserven 74,2 Mio. Franken oder 3,6 Promille des Versicherungskapitals. Nachdem der Kantonsrat am 30. Oktober 2006 eine Gesetzesänderung beschlossen hat (in Kraft seit 1. März 2007), wonach die notwendige Reservenhöhe nicht mehr zahlenmässig im Gesetz festgelegt wird, ist die notwendige Reservenhöhe periodisch durch einen aussenstehenden Experten zu bestimmen. Zur Zeit betragen die versicherungstechnisch notwendigen Reserven 70 Mio. Franken. Somit genügt der aktuelle Deckungsgrad der Reserven den versicherungstechnischen Anforderungen.

5. Ausblick

Bisher waren auch im laufenden Jahr keine grösseren Schadenfälle zu verzeichnen. Sollte sich die Schadenbelastung 2007 in ähnlichem Ausmass wie im Vorjahr bewegen, kann für das Jahr 2008 mit einem substanziellen Prämienrabatt gerechnet werden. Das Gebäudeversicherungsgesetz sieht bekanntlich vor, dass den Versicherten Prämienrabatte gewährt werden, sofern die Reserven ausreichend sind (Art. 21 Abs. 3 GebVG). Bei der aktuellen Reservenhöhe wäre dies der Fall.

*Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren*

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen, den Geschäftsbericht 2006 der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen zu genehmigen.

Schaffhausen, 15. Mai 2007

Im Namen des Regierungsrates
Der Präsident:
Dr. Erhard Meister

Der Staatsschreiber:
Dr. Reto Dubach

Beilage

– Geschäftsbericht 2006 der Gebäudeversicherung